

partei der Arbeiter. Die „Prawda“ arbeitete an dem Zusammenschluß der legalen Organisationen um die illegalen Stützpunkte der bolschewistischen Partei und lenkte die Arbeiterbewegung auf ein bestimmtes Ziel hin — auf die Vorbereitung der Revolution.

Die „Prawda“ verfügte über eine riesige Anzahl von Arbeiterkorrespondenten. In einem einzigen Jahre veröffentlichte sie mehr als 11000 Arbeiterkorrespondenzen. Aber die „Prawda“ hatte mit den Arbeitermassen nicht nur durch Briefe und Korrespondenzen Verbindung. Jeden Tag sprachen zahlreiche Arbeiter aus den Betrieben in der Redaktion vor. In der Redaktion der „Prawda“ war ein bedeutender Teil der organisatorischen Arbeit der Partei konzentriert. Hier wurden Zusammenkünfte mit Vertretern örtlicher Parteizellen veranstaltet, hier liefen Mitteilungen über die Parteiarbeit in den Fabriken und Werken ein, von hier aus wurden Parteidirektiven des Petersburger Komitees und des Zentralkomitees der Partei weitergegeben.

Nach zweieinhalb jährigem beharrlichem Kampf gegen die Liquidatoren für die Wiederherstellung einer revolutionären Massenpartei der Arbeiter erreichten es die Bolschewiki, daß der bolschewistischen Partei, der Taktik der „Prawda“ im Sommer 1914 *vier Fünftel* der aktiven Arbeiter Rußlands folgten. Dafür sprach zum Beispiel die Tatsache, daß von insgesamt 7000 Arbeitergruppen, die im Jahre 1914 Geldsammlungen für Arbeiterzeitungen veranstalteten, 5600 Gruppen für die bolschewistische Presse und nur 1400 Gruppen für die menschewistische Presse Geld sammelten. Die Menschewiki hatten dafür viele „reiche Freunde“ aus der liberalen Bourgeoisie und der bürgerlichen Intelligenz, die mehr als die Hälfte der zur Erhaltung der menschewistischen Zeitung notwendigen Mittel hergaben.

Man nannte die Bolschewiki damals die „Prawdisten“ (Prawdaleute). Mit der „Prawda“ wuchs eine ganze Generation des revolutionären Proletariats heran, die später die Sozialistische Oktoberrevolution durchführte. Zehntausende und Hunderttausende von Arbeitern standen hinter der „Prawda“. In den Jahren des revolutionären Aufschwungs (1912—1914) wurde für die bolschewistische Massenpartei das feste Fundament gelegt, das keinerlei Verfolgung durch den Zarismus in der Periode des imperialistischen Krieges zerstören konnte.

„Die ‚Prawda‘ von 1912 — das war die Grundsteinlegung für den Sieg des Bolschewismus im Jahre 1917.“ (Stalin.)